

Zeitschrift: Neues Berner Taschenbuch
Herausgeber: Freunde vaterländischer Geschichte
Band: 1 (1896)

Rubrik: Berner-Chronik : für das Jahr 1894

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1894.

Januar.

2. Jahresfeier des Arbeiterleistes des Einwohnervereins.
3. Als Redaktor der „Bernener Tagwacht“ zeichnet Carl Moor, der schon seit Oktober das Blatt redigirt hat.
6. Das Technikumsgebäude in Burgdorf wird der kantonalen Aufsichtskommission übergeben.
7. Installation des Pfarrers Studer in der Heiliggeistkirche.
12. Wissenschaftlicher Vortrag im Kasino. Dr. Maag aus Biel spricht über die Schweizer Truppen in Frankreich und Napoleons Rückkehr aus Elba.
13. Der Regierungsrath erläßt eine Verordnung über das Einsammeln von Mistkäfern mit Strafandrohung und ändert gemäß dem neuen Schächtverbot der Bundesverfassung die Verordnung über das Schlachten der Thiere ab.
 - Bezirkshelfer von Bern wird Pfarrer Fr. Strahm.
15. Prof. Dr. Ludwig Schläfli, der berühmte Mathematiker, feiert den 80. Geburtstag.
 - † Dr. med. B. L. v. Tscharnier von Bürler, geb. 1817, 1872—1893 verdienter Präsident des kantonalen Kunstvereins. Verfasser der Jahresberichte „die bildenden Künste der Schweiz“.
19. Akademischer Vortrag im Kasino von Prof. Reichel über „die Gründung der Stadt Bern.“
 - Das Schauspiel Rud. von Erlach von Franz Niffel wird ohne besondern Erfolg aufgeführt.

— Im Arbeiterleist des Einwohnervereins produziren sich die Oberländerlingvögel Geschwister Mühlemann.

22.—1. Februar: Session des Großen Rathes. Trakt.: Wirthschaftsgesetz, Schulgesetz, Gesetz über Aufstellung von Alignementsplänen durch die Gemeinden (kurz Baugesetz), Dekret über die Organisation der gewerblichen Schiedsgerichte, Beschluß betr. Umbau des Kornhauses in ein kantonales Gewerbemuseum zc.

25. † Karl Stauffer, gewesener Sekretär der Militärdirektion, 70 Jahre alt.

26. Akademischer Vortrag von Prof. Ferd. Vetter im Kasino über „das schweizerische Haus der Reformationszeit.“

— Gymnasiallehrer Lütthi spricht im Einwohnerverein über die Sozialdemokratie in der französischen Revolution.

27. Ludwig Ganting von Bern, der mit dem 1881 gestohlenen Universitätsiegel von Bern gefälschte Doktordiplome im Auslande verkauft hat, wird wegen Diebstahl vom Schwurgericht zu 8 Monaten Korrektionshaus, getilgt durch die ausgestandene Untersuchungshaft, verurtheilt.

— Die Revision der Grundsteuerschätzung im Kanton ist durchgeführt. Die bisherige Schätzung von 1348,177,098 Fr. ist erhöht auf 1403,835,078 Fr.

29. Ein Dekret des Großen Rathes erhebt den Bezirk Vorraine-Breitenrain zum besondern Abstimmungskreis.

— In Biel sind von 53 Primarschulklassen 20 französische.

31. Der Regierungsrath weist das Ansuchen des Kultusvereins der Israeliten von Bern, wegen neuer Betäubungsversuche, die in der Thierarzneischule vorgenommen werden, für die Stadt Bern die Wirksamkeit des am 13. d. gefaßten Beschlusses vom 31. Januar auf 1. März zu verschieben, ab.

Februar.

2. † General Hans Herzog in Narau. Geb. 1819 in Narau, zuerst Kaufmann, von 1860 an stets Militär, Oberst

1860, 1870/71 bei der Grenzbesetzung General, Waffenchef der Artillerie. Sehr geschätzter Militär.

— Deffentlicher wissenschaftlicher Vortrag von Dr. Schaffer, Kantonschemiker, über Milch und Milchprodukte.

3. Der große Saal des Arbeiterleists wird eingeweiht.

4. Im Emmenthaler Hof tagen die Delegirten des schweizerischen Küfergesellenverbandes

— und 11. Volkskonzert des Orchestervereins in der französischen Kirche.

6. Im Juristenverein spricht Justizdirektor Lienhard über die Einrichtung der in der neuen Verfassung vorgesehenen Verwaltungsgerichte.

8. In Langnau spricht Prof. Beerleder über „Socialismus und Privatrecht.“

9. Akademischer Vortrag von Prof. Stooß über „den Kampf gegen das Verbrechen.“

10. Der Bundesrath weist 13 Landesfremde wegen anarchistischer Propaganda aus.

11. Nationalrathswahl im Oberaargau. Steinhauer 5644, Dürrenmatt 5067 Stimmen.

12. Im statistisch-volkswirthschaftlichen Verein spricht Dr. Guillaume über „die jugendlichen Verbrecher im Kanton Bern und deren Zwangserziehung“.

13. Konzert der Zofingia.

15. Eine von G. Bezolt präsidirte Versammlung im Café Roth protestirt gegen den Beschluß des Kirchengemeinderaths, den H. Fürsprech Steck, Greulich zc. (Socialdemokraten), die Heiliggeistkirche zu einem Vortrage über unentgeltliche Armenpflege und Tabakmonopol einzuräumen, und setzt eine Frist bis 16. Februar Abends für die Aufhebung des Beschlusses. Der Kirchengemeinderath gibt nach.

16. Akademischer Vortrag von Dr. L. Gauchat über „la chanson populaire en France“.

— † Adolf Zent, Verleger des „Bund“, geb. 1847 in Solothurn. Oberstlieutenant, Stadtrath und Präsident der Liedertafel.

18. Jahresversammlung des kirchlichen Reformvereins. Pfarrer Feitknecht spricht über die Stellung der protestantischen Kirche zur Socialdemokratie.

23. In der Kiesgrube auf dem Wylerfeld bei der Bahnlinie wird ein alemannisches Grab aufgedeckt.

— † Ludwig Hahn, Notar und Sachwalter, geb. 1825. Er war lange Zinsrodelsverwalter der Einwohnergemeinde.

24. Aufführung der „Antigone“ von Mendelssohn durch die Liedertafel in der französischen Kirche.

25. Delegirtenversammlung der Freisinnigen der Schweiz in Olten.

— Zwei deutsche Kaufleute machen im Café de la Poste in Airolo abfällige Bemerkungen über Offiziere. Sie werden von Oberst Affolter arretirt und kurze Zeit im Fort Airolo gefangen gehalten, wofür der Oberst 12 Tage Arrest erhält.

März.

3. Die Einwohnergemeindeversammlung Bern beschließt Abschaffung des Friedensrichteramtes.

4. Gemeindeabstimmung: 1. Das Initiativbegehren der Arbeiterunion betr. Erstellung der Kornhausbrücke in Stein wird mit 2508 gegen 1483 Stimmen verworfen; 2. die Vorlage des Stadtraths, betreffend Ausführung der Kornhausbrücke in Eisenkonstruktion wird angenommen mit 2950 gegen 1130 Stimmen; 3. das Initiativbegehren betr. Erstellung eines Volkshauses wird mit 2689 gegen 1184 Stimmen verworfen; 4. der Vertrag über die Betheiligung der Gemeinde an den Kosten des Parlamentsgebäudes wird mit 3506 gegen 621 Stimmen genehmigt; 5. die Erweiterung des Elektrizitätswerkes wird mit 3708 gegen 432 Stimmen und 6. die Erstellung neuer Wasserleitungen mit 3895 gegen 263 Stimmen beschlossen. Stadtrath wird Fürsprech Streiff.

Eidgenössische Abstimmung über den Gewerbeartikel d. h. Befugniß des Bundes über das Gewerbewesen zu legislieren: 134,565 Ja, 155,590 Nein, 7¹/₂ Stände Ja, 14¹/₂ Stände Nein. Kanton Bern 20,588 Ja, 20,713 Nein.

— † in Laupen Gerichtspräsident Jos. Freiburghaus.

5.—9. Großer Rath. Trakt.: Geschäftsreglement des Gr. Rathes, Ehrenfolgenrecht, Organisation der Bezirksbehörden von Bern, Kredit für Verstärkungsarbeiten an der Kirchenfeldbrücke, Errichtung der Kirchgemeinde Lorraine zc.

7. Öffentlicher Vortrag von Dr. Schmid, Direktor des schweizerischen Gesundheitsamtes, über die Tuberkulose.

8. Die eidgen. Anleihe von 20 Millionen ist mit 351 Millionen überzeichnet worden.

10. In St. Stephan wird J. Kiehn, geb. 1828, Gemeindepräsident und Großerath, beerdigt.

11. † Rat.-Rath Dr. Rud. Brunner, geb. 25. November 1827 in Bern, 1851 zum Fürsprecher patentirt, 1866 in das politische Leben eingreifend, trat er in diesem Jahre in den Großen Rath und auch in den National-Rath. Präsident des letztern 1871/72. Wurde Führer der radikalen Partei; erwarb sich große Verdienste in Gemeinde, Kanton und Bund. Man denke nur an die Einführung des Referendums 1869, den Verfassungsentwurf von 1885, die Verfassung von 1893, das Gemeindereglement von 1888, die vom Bunde erlassenen civilrechtlichen Gesetze, zc.

19. März—14. April Schneiderstreik in Bern wegen eines neuen Lohn tariffs.

21. Der Gemeinderath erläßt eine Polizeiverordnung gegen Ausschreitungen während eines Streikes.

26. Eröffnungsschießen der vereinigten Schützengesellschaften im neuen Schießstand auf dem Wyler.

27. März—14. April. Bundesversammlung. Trakt.: Gesetz betreffend Ergänzung des Bundesstrafrechts (Anarchistengesetz), Unterricht des Landsturms, Zündhölzchenmonopol, Recht auf Arbeit, zc.

— Erscheint unter dem Titel „Weltchronik“ eine neue schweizerische Wochenschrift, unter der Redaktion von Dr. Aug. Lauterburg.

30. Der Ständerath beschließt, wie früher der Nationalrath, den Bau des Parlamentsgebäudes. 101 Kanonenschüsse melden den Beschluß dem Lande.

31. Um Mitternacht. Die Dampfsäge und mechanische Schreinerei von Blau und Fasnacht an der Schwarzthorstraße brennt nieder. Die Irwingianerkapelle wird ebenfalls vom Feuer verzehrt.

April.

4. „Parlamentsfeier“ zu Ehren des Bundesrathes und der Bundesversammlung. Fackelzug, Illumination und Bankett im Museum. Ansprache des Stadtpräsidenten Müller und Antwort von Ständerathspräsident Munzinger.

5. † in Bern Fried. Habegger von Trub, Grobrath, Handelsmann, geboren 1830.

11. Beginnt die außerordentliche Session der Assisen in der Aula der Hochschule zur Beurtheilung des Arbeiterkrawalls vom 19. Juni 1893. 73 Angeklagte. Bertheidiger: die Fürsprecher Aebi, Dr. Burkhardt und Gloor in Bern und Fürholz in Solothurn. Vertreter der Civilparteien: die Fürsprecher Lenz, Jahn und v. Fischer. 140 Zeugen.

Die 4. Comp. des Bat. 36 besorgt den Platzwachdienst und vom 19. an die 3. Comp.

15. Volksparteitag in Oberburg.

— Die Blatternfurcht hat eine Impfmanie zur Folge.

17.—19. Großer Rath: Wirthschaftsgesetz und Baugesetz.

20. Redaktor Fleiner hält einen öffentlichen Vortrag über die Schweizerkolonien in Nordamerika. 2. Vortrag, am 4. Mai, über Chicago und die Weltausstellung.

22. In Thun oberländisches Musikfest.

23. In Delsberg beginnen die Verhandlungen der Assisen gegen 27 wegen des St. Immerkrawalls vom 29. Mai 1893

angeklagte Uhrenarbeiter. Die meisten waren verhaftet vom 30. Mai — 8. und 15. August 1893.

— Aufführung der „Sphigie“ durch den Cäcilienverein.

27. Spricht im Casino Frh. Dr. Meta v. Salis über Frauenstimmrecht und Wahlrecht.

28. Soirée Choucroute der vereinigten Freisinnigen im Kasino.

Maï.

1. Der Salon, die nationale Kunstausstellung, wird eröffnet. Die Ausstellung dauert bis 17. Juni.

— 800 Arbeiter begehen die Maifeier.

— In Biel wird die Fleischkühlhalle neben dem Schlachthaus dem Betrieb übergeben.

3. Die 2. Komp. des Bat. 31 rückt als Ablösung zum Platzwachdienst ein.

4. † Eduard von Sinner, alt Gemeinderath, geboren 1834 langjähriger Führer der Konservativen, Präsident der bernischen Sektion des eidgenössischen Vereins, während mehreren Perioden Mitglied des Großen Rathes, wo er ein schlagfertiger Redner war.

5. Brandausbruch in der Stallung von Ahlbers bei der Reitschule, etwas später im Hause Nr. 26 an der Brunnengasse.

6. Kantonale Abstimmung. Primarschulgesetz: 39,783 Ja, 28,909 Nein (Jura: 13,315 Ja, 3,277 Nein). Ehrenfolgenrechtgesetz: 33,604 Ja, 35,172 Nein. Großrathswahlen (erste Wahl nach der Reduktion der Zahl der Mitglieder): 194 Bestätigungswahlen, 18 Neuwahlen. In Bern: obere Gemeinde: 7 Freisinnige, 2 Konservative. Mittlere Gemeinde: 3 Freis., 2 Konserv. Untere Gemeinde: 3 Freis., 2 Konserv. Nationalrathswahl: J. Hirter 7,973, Steck 2,134 Stimmen.

— † In Biel, Großrath Robert Benz, Kaufmann, geboren 1849.

7. Urtheil über die Angeklagten des Arbeiterkrawalls: 12 werden freigesprochen. Es werden verurtheilt: 1) wegen Todtschlagversuch gegen Zimmermeister Schieg, Mißhandlung von Italienern und groben Unfugs F. Uebi zu 18 Monaten Zuchthaus, G. Gehri, F. Hofmann und G. Kohler (abwesend) zu je 16 Monaten; 2) wegen Aufruhr 13 zu je 12—13 Monaten Zuchthaus; 3) Dr. Niklaus Wassilieff wegen Anstiftung zum Aufruhr und Anstiftung zu Ruhestörung zu einem Jahr Zuchthaus, abzüglich einen Monat Untersuchungshaft, umgewandelt in 11 Monate Enthaltung; Andere erhalten geringere Strafen.

9. † alt Kantonsingenieur Ganguillet, 76 J. alt.

— † der altkatholische Pfarrer Troxler in Biel.

17. Die Tramway-Linien Bahnhof-Länggasse und Bahnhof-Mattenhof-Großwaben werden dem Betrieb übergeben.

19. † Joh. Karl Hebler von Bern, geboren 1815. Großrath 1846—50, Oberrichter 1850—58.

19.—22. Ehr-, Frei- und Sektionswettsschießen in Fraubrunnen.

20. † in Interlaken Dr. med. Gottlieb Schneider, 30 J. alt.

— Sängertag in Kirchdorf.

22. † in Oberburg Großrath Joh. Howald, Notar, 64 Jahre alt.

26.—27. Centralkommers der Stud.-Verbindung Helvetia in Langenthal.

26. Mai—5. Juni. Sängerschaft der Liedertafel nach London.

27. Sängertag in Biglen.

Juni.

1. Die mitteleuropäische Zeit, die gegenüber der Berner Zeit um $\frac{1}{2}$ Stunde vorgeht, ersetzt die letztere. Der Uebergang von 12 Uhr am 31. Mai auf $\frac{1}{2}$ 1 Uhr am 1. Juni wird von Vielen gefeiert.

3. Eidg. Abstimmung über die Initiative betr. Recht auf Arbeit: 75,880 Ja, 308,289 Nein, alle Stände lehnen ab.

— Jurassisches Sängerefest in Gorgémont und westschweizerisches Schwingfest in Bözingen.

4. und 5. Der Große Rath versammelt sich in dem etwas aufgefrischten Großrathssaal unter dem Alterspräsidium von Moschard. Präsident wird Weber in Biel, Vizepräsidenten werden Bühler und Moschard, Stimmenzähler: Baumann, Boisin, Burkhalter und v. Wattenwyl in Uttigen. Wiederwahl der Regierungsräthe; Präsident: von Steiger, Vizepräsident: Dr. Gobat.

4.—30. Bundesversammlung. Nationalraths-Präsident: Dr. Brenner, Ständeraths-Präsident: de Torrenté. Traktanden: Geschäftsbericht, Landesbibliothek, Zeughaus in Langnau, Zollinitiative, Inspektion und Unterricht des Landsturms zc.

9. Katholikentag in Bruntrut.

10. und 11. Eröffnungsschießen der vereinigten Schützen-gesellschaften im neuen Schießstand auf dem Wyler.

14. Die vereinigte Bundesversammlung begnadigt den wegen der Zollihofer Eisenbahnkatastrophe von der bernischen Polizeikammer verurtheilten gewesenen Stationsvorstand Gribi in Münchenbuchsee.

16. Von der Nydeckgasse bis zuoberst an der Kramgasse hängen die elektrischen Bogenlampen.

17. Der historische Verein des Kantons Bern hält in Uzenstorf seine Jahresversammlung ab. Der Präsident, Professor Blösch, spricht über das Leben und Wirken des bernischen Staatsmannes Bernhard Kuhn, Senators der helvetischen Republik.

— Mittelländisches Schwingfest auf dem Turnplatz in Bern und oberländisches Bezirksturnfest in Oberdießbach.

18. Jahresversammlung des bernischen Vereins für Handel und Industrie in Bern. Dr. Brüstlein referirt über die Wirkungen des Betreibungs- und Konkursgesetzes.

20. Der Appellations- und Kassationshof des Obergerichts faßt einstimmig auf Begehren des Dr. Wassiljeff und seines Bertheidigers, des Fürsprechers Aebi, das am 7. Mai gegen ihn gefällte Assisenurtheil wegen unrichtiger Zwischenentscheide der Kriminalkammer. Ein zweites Kassationsbegehren von 6 Berurtheilten wird abgewiesen.

23. Die Gebeine des 1857 verstorbenen Bundesraths Stefano Franscini werden auf dem Monbijoufriedhofe exhumirt und nach Bodio verbracht.

24. † Friedr. Lütthard von Bern, geb. 1821, Direktor der schweizerischen Mobiliarversicherungsgesellschaft.

— Kantonale Hauptversammlung des bernischen Vereins für Handel und Industrie. Dr. von Graffenried empfiehlt Errichtung einer Staatsbank.

— Der Mattenhof, speziell die Zieglerstraße, füllt sich mit neuen Gebäuden.

— Das Initiativbegehren des schweizerischen Arbeiterbundes betreffend die unentgeltliche Krankenpflege und das Tabakmonopol (von Arbeitersekretär Greulich ausgearbeitet) wird fallen gelassen.

24. und 25. Schweizerischer Artillerietag in Biel, 380 bis 400 Theilnehmer.

Juli.

1. In der Delegirtenversammlung des kantonalen bernischen Gewerbeverbandes in Langnau hält Dr. K. Geiser einen Vortrag über die Geschichte der bernischen Gewerbepolitik, und Großrath Demme referirt über die Initiative für Revision des kantonalen Gewerbegesetzes.

— Die Schwefelbergstraße wird dem Verkehr übergeben. In Biglen emmenthalisches Schwingfest.

2. Am schweizerischen Lehrertage in Zürich sprechen Grob und Largiadèr über die Themata: Die Entwicklung der schweizerischen Volksschule, und: Bund und Volksschule. Auf Antrag von Weingart wird einstimmig eine Resolution

zu Gunsten des Programms Schenk, Subvention der Volksschule durch den Bund, angenommen. Bundesrath Schenk spricht über den „Beutezug“.

6. † in Niederbütschel Rud. Trachsel, gewesener Thierarzt, 90 Jahre alt. Bei 50 Jahren Großrath, oft, auch 1883 bei Eröffnung des Verfassungsrathes, Alterspräsident. Zog sich 1886 vom politischen Leben zurück.

7. Am hellen Tage brennt der Dachstuhl des Hauses Nr. 41 an der Kramgasse nieder.

8. Der erste vierspännige Wagen kommt beim Grimshospiz an.

— In Lyß seeländisches Bezirkssturnfest, in Herzogenbuchsee Sängertag.

9. 166 Mädchen und 111 Knaben der städtischen Primarschulen gehen in die Ferienkolonien in Oberbütschel, Hasli und Rüeggisberg. Sie kehren am 28. zurück.

12. † Karl Stämpfli von Bern, geb. 1844, Buchdrucker, Großrath 1878, Nationalrath 1884. Von seinen Arbeitern verehrt.

— † Buchdrucker Haller-Goldschach, von Bern, geboren 1831. Gab 1879—88 das „Berner Stadtblatt“ heraus.

14. Ein schweres Hagelwetter richtet in Bern und seiner Umgebung großen Schaden an Bäumen, Gärten, Fenstern und Telephonnetzen an.

— Das Obergericht besetzt die neuen Stellen des Polizeirichters und des Untersuchungsrichters II. mit Fürsprech A. Lohner und Notar F. Gruber.

15. Kantonale Abstimmung. Das Gesetz betr. die Aufstellung von Alignementsplänen und von baupolizeilichen Vorschriften durch die Gemeinden (kurz Baugesetz) wird mit 26746 Ja gegen 16948 Nein und das Gesetz über das Wirthschaftswesen und den Handel mit geistigen Getränken mit 28185 Ja gegen 18435 Nein angenommen. Im ganzen Kanton Bezirksbeamtenwahlen. Große Agitation im Jura. In Freibergen Jobin, Bruntrut Daucourt, Laufen Cueni zu

Reg.-Statthaltern gewählt. In Delsberg Voéchat. Gegen die Wahl von Delsberg wird Refurs eingereicht.

15.—22. Kantonales Schützenfest in Thun. I. Preis: Feldschützengesellschaft Bern.

22. Erster deutsch-schweiz. Belotag in Langnau.

25. Wenige Jakobsfeuer. Dafür am 1. August umso mehr Höhenfeuer und Illumination.

29. „Internationales“ Wettfahren von Radfahrern in Herzogenbuchsee.

30. Apotheker B. Studer beginnt eine Reihe von öffentlichen Vorträgen über eßbare Schwämme im pharmaceutischen Institut.

— Der Verschönerungsverein hat um den Glasbrunnen herum eine hübsche Anlage geschaffen.

— Im Juli wird die Turnspielgesellschaft auf eine Anregung von Dr. Felix Schenk im medic.-pharm. Bezirksverein Bern gegründet. Sie pflegt alle Mittwoch Nachmittage das Fußballspiel und sieht für den Winter Schlitteln und andere körperliche Uebungen vor.

August.

4. — 8. Eidgenössisches Turnfest in Lugano. Die mit dem 3. und 4. Lorbeerkranz heimkehrenden Turner werden am 9. August von den übrigen Vereinen empfangen.

5. Gemeindeabstimmung. Vorlagen betreffend 1) Einführung der Gewerbegerichte: 2985 Ja, 179 Nein; 2) Kornhaus-Umbau: 2950 Ja, 206 Nein; 3) Ankauf der Monbijou-Besitzung von Schmidt-Flohr: 1523 Ja, 1621 Nein (von der Arbeiterunion bekämpft); 4) Ankauf der Besitzung Waldheim auf dem Spitalacker 2841 Ja, 324 Nein.

Stadtrathswahlen. Gewählt: Mühlebauer Gmch mit 1805 und Sekundarlehrer Grünig mit 1513 Stimmen, Handelsmann Stalder-Lüdi erhielt 1451 und Dr. Wassilieff 1072 Stimmen. Grünig und der letztere sind Kandidaten der Socialdemokraten, die andern solche der Freisinnigen.

6. Emmenthaler Schwingfest in Biglen. Den ersten Preis erhält die Sektion A des Stadtturnvereins Bern. Trotz Regen gelingt das Fest bestens.

— beginnen die Verhandlungen der Assisen des Mittel-landes gegen Dr. Miklausch Wassiliew unter der Leitung einer besonders dazu gebildeten Kriminalkammer. Nach der am 7. Mai erfolgten Freisprechung von der Theilnahme am Auf-ruhr besteht noch die Anklage auf Anstiftung zum Aufruhr. Das Urtheil wird am 11. August gefällt und lautet: Schuldig der Anstiftung zur versuchten Gefangenen-Befreiung unter Annahme mildernder Umstände. Strafe: 3 Monate Korrek-tionshaus, abzüglich 80 Tage ausgestandener Untersuchungshaft, bleiben 10 Tage ungewandelt in Gefängniß, Kosten dieses Verfahrens und 400 Fr. an die Untersuchungskosten. Die Civilparteien (20 Polizisten) zahlen 150 Fr. an die Kosten der Vertheidigung.

10. Ein schweres Gewitter, strichweise mit Hagelschlag, zieht über das Haslithal. Ein 7jähriger Knabe wird vom Blitz erschlagen.

12. In Langnau findet die Jubelfeier der Männerkon-fordia statt.

— Die städtischen Polizisten erhalten Dienstnummern auf Uniform und Käppi.

12.—15. XI. Internationaler Thierschutzkongreß in Bern, durch Regierungsrath Lienhard eröffnet. Am 15. begehen die bernischen und aargauischen Thierschutzvereine mit den Delegirten des Kongresses die Jubiläumsfeier ihres 50jährigen Bestehens mit einer Fahrt nach Thun und auf dem Thunersee.

14. Grundsteinlegung der bernischen Heilstätte für Tuber-kulose in Heiligenschwendi.

— Der Vertheidiger des Dr. Wassiliew verlangt Kassation des Assisenurtheils, weil 1) die Civilparteien nicht hätten zu-gelassen werden sollen, 2) die Refusation eines Geschwornen, der schon einmal fungirt hatte, nicht angenommen worden

war, 3) der Thatbestand des Deliktes Anstiftung zum Versuch der Befreiung von Gefangenen nirgends konstatiert sei und daher Straflosigkeit eintreten müsse.

15. Die Schützengesellschaften regen eine Petition an den Bundesrath zur Errichtung einer Haltstelle auf dem Wyler an.

19. Die Kirchengemeinde Lorraine wählt ihren Kirchengemeinderath nach einer von einer allgemeinen Versammlung aufgestellten Liste, von der jedoch Jaisli gegenüber dem Stadtgeometer Brönnimann zurückbleibt. Pfarrewahlen: Andres in Münchenbuchsee mit 126 und Ochsenbein an der Nydeck mit 123 Stimmen gewählt.

20.—23. Großer Rath. Die Regierung erklärt auf eine Interpellation von Burkhardt von Köniz hin, sie lasse den Gesetzesentwurf über amtliche Inventarisirung fallen, um eine Gesamtrevision der Steuergesetzgebung vorzunehmen. Zur Linderung der Futternoth hat der Staat 1893 122 Waggon Mais für 1,411,388 Fr. und Heu und Stroh für 506,801 Fr. gekauft. Eigentliche Auslagen des Staates: 105,150 Fr., aus Zinsverlusten und Preisdifferenz stammend. Beschluß, das 1891 vom Staate gekaufte Kloster Bellelay zu einer Anstalt für Unheilbare umzubauen. Ein Steuerrekurs der eidg. Bank und der Spar- und Leihkasse, der vom Bundesgericht gutgeheißen worden, läßt die Revision der Steuergesetzgebung sehr dringend erscheinen.

— Kreditertheilung zur Beförderung der Kultur des Großen Mooses durch die Strafanstalten Wigwil und St. Johannsen. Die Bezirksbeamtenwahlen von Laufen und Delsberg werden validirt. (In der Folge rekurriren die Konservativen betreffend Delsberg an den Bundesrath.) Boéchat wird persönlich angefochten. Die 1597—1603 entstandene, als Baudenkmal bemerkenswerthe, alte Jesuitenkirche in Bruntrut soll zum Turnlokal verwandelt werden. Bestätigungswahlen von 8 Oberrichtern und des Präsidenten. Strafnachlaß zu Gunsten der am 2. Mai wegen des St. Immerkrawalls Verurtheilten.

23. Internationale Flugprobe in Burgdorf. Die deutschen Fabrikate werden geschlagen.

24. † in Bern Heinrich Müllhaupt, von Schauenberg-Hofstetten (Zürich), geboren 1820, ausgezeichnete Kartograph und Kupferstecher.

— Die Waldfeste von Vereinen und Leisten mehren sich sehr stark.

25. Auf dem Beatenberg schlägt Abends 8 Uhr im Parterre des Hotels Viktoria, das 160 Fremde beherbergt, Feuer aus und verzehrt das ganze Gebäude.

26. und 27. Eidg. Schwing- und Aelplerfest in Zürich. Uebungen im Schwingen, Steinstoßen, Weitsprung, Schnelllauf, Hurnüssen, Klettern, Fahenschwingen und Fodeln. Schwingerkönig: König vom Bürgerturnverein Bern. II. Rang: Simon Wüthrich von Trub, Simon Fuhrer von Hasleberg, Alfred Niklaus von Köniz, Hans Dubach von Diemtigen.

— Wahlen der Heiliggeistkirchgemeinde, Präsident: Tschiemer; Kirchengemeinderath, Präsident: Hegg; Mitglieder: Bassiger, Kießli, Wyder, Sohn, Benteli, Rektor.

— Logwil hat nun elektrische Beleuchtung in Privathäusern.

— Im Preisbewerb für das Münsterfestspiel erhält die Arbeit des Pfarrers Weber in Höngg den Preis.

30. Der Bundesrath gibt dem diplomatischen Korps ein Bankett im „Bären“ in Schwarzenburg.

September.

1. Gartenfest von Liedertafel, Cäcilienverein, Orchesterverein und Museums-Gesellschaft in der Enge.

— Ein Blitz entzündet den unbewohnten Herrenstock im äußern Melchenbühl.

— Drei Untersuchungsgefangene brechen aus.

2. Kreisturnfest in Cortébert.

7. † in Luzern der Berner Instruktionshauptman Emil Probst.

13. Bei der Beatenbucht wird Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr ein Kurgast, der altkatholische Pfarrer Ollier aus Lile, von einem Raubmörder durch Revolverschüsse getödtet. Der Mörder flüchtet sich.

— Der Kirchenfeldleiste erhält ein Geschenk von 1000 Fr. zu Gunsten eines Baufonds für eine Kirche im Quartier.

15. Auf Anordnung der Kantonsynode wird überall am Vorabend des Bettages um 6 Uhr mit den Glocken geläutet.

16. Am Betttag befördert die Drathseilbahn Biel-Magglingen circa 2000 Personen.

17. Auf Einladung des Vereins Freiland haben 24 Vereine und Leiste eine Eingabe für Durchführung einer Wohnungsenquête beschlossen.

18. Der erste Zweispanner ist von Airolo her über die Grimsel in Meiringen angekommen.

— Die alten Namen Thun und Scherzligen sollen wieder die neuen Thun-Stadt und Thun-See ersetzen.

— Städtischer Finanzhaushalt für 1893. Die Gemeindesteuer beträgt 1,165,490 Fr. Davon beanspruchte das Schulwesen 506,915 Fr., die Primarschule allein 342,283 Fr. Die Gesamtschätzungssumme des Grundeigenthums in der Stadt: 171,327,460 Fr. (6,207,576 Fr. mehr als 1892).

21. In Numisberg verbrennen in einem Hause 3 Kinder, und ein Feuerwehrmann wird durch einen Sturz von der Spritze getödtet.

— Thun. Die Gemeinde hat beschlossen, den alten Wasserfestungsthum am rechten Ufer beim obern Stadteingang abzubrechen. Die Renovation (5000 Fr. Kosten) scheint zu kostspielig.

23. Abschiedspredigt des zum kantonalen Gefängnisinspektor gewählten Pfarrers Schaffroth. Sein Nachfolger an der Heiliggeistgemeinde wird heute Pfarrer Marthaler in Biel.

Synodalwahlen: Feiß, Hegg, Marthaler, Professor Müller, Nyser, Professor Steck und Pfarrer Studer.

— Kreisjärgertag in Biel.

24. Kirchenkonzert im Münster zu Gunsten der Anstalt Heiligenschwendi.

28. Stadtrath. Der Antrag des Gemeinderathes, das neue Projekt von Probst (VII) für die Kornhausbrücke auszuführen, wird unter Namensaufruf mit 49 gegen 9 S. angenommen und der Antrag von Wyß, eine neue Gemeindeabstimmung vorzunehmen, mit 49 gegen 13 Stimmen abgelehnt.

— Der Einwohnerverein beschließt energischen Fortbetrieb des Arbeiterleistes.

28. und 29. Die Grimselstraße wird durch die Regierungen von Bern und Wallis mit Bundesrath Schenk kollaudirt.

— Die Trottoiranlage auf der Ostseite des Bahnhofplatzes erhält eine angemessene Breite.

29. Letzte Sitzung der bernischen Lehrersynode. Sekundarlehrer Grünig referirt über Schuleramen und Schulinspektion. Seine Thesen, die eine Emancipation der Lehrer vom Inspektorat bedeuten, werden mit 60 gegen 48 St. abgelehnt.

Oktober.

1. Der Appellations- und Kassationshof weist das Kassationsbegehren des Dr. Wassilieff gegen das Urtheil vom 11. August ab.

7. Die Münstergemeinde wählt ihre Vertreter in die Synode und ihre Behörden. Präsident der Kirchengemeinde: Fürsprech Wymistorf, Präsident des Kirchengemeinderathes: Pfarrer Dr. Rüetschi.

— Die Nydeggen Gemeinde schickt in die Synode: Jugendubel, Ochsenbein, Andres, Dettli, wählt neu in den Kirchengemeinderath: Konrektor Joß, Professor Dettli, Schreinermeister Heiniger, Adjunkt Heer, Grobrath Demme, Eggimann, Be-

amter. Präsident der Kirchengemeinde wird Fürsprech Dr. König.

7. Fest des protestantisch-kirchlichen Hilfsvereins in Burgdorf. Pfarrer Ohsenbein spricht über den Protestantismus in der Diaspora.

8. Jahresversammlung der Männerhelvetia des Kantons Bern im Kasino. Vorträge von Stadtpräsident Müller und Major Carl Müller über den „Beutezug“. Es wird folgende Resolution gefaßt des Inhalts, daß die Zollinitiative mit aller Kraft zu bekämpfen sei, da sie die Kraft und Leistungsfähigkeit des Bundes auf politischem und volkswirthschaftlichem Gebiete schwächen, den sozialen Fortschritt hemmen, den eidgenössischen Staatskredit gefährden, die Bundesfinanzen verwirren, die Wehrkraft des Vaterlandes mindern und die Volkswohlfahrt in jeder Hinsicht schädigen würde.

— Dr. Bassilieff übergibt dem Gemeinderath das von der Arbeiterunion Bern in einem halben Tage von 1400 „Genossen“ unterzeichnete Initiativbegehren betreffend proportionale Vertretung in den städtischen Behörden.

8.—11. Großer Rath. Trakt.: Impfgesetz, Organisation der Irrenanstalt Münsingen, Interpellationen zc. Der Große Rath beschließt auf eine von 160 Mitgliedern unterzeichnete Motion von Bühlmann hin nach langer Debatte, mit 125 gegen 21 Stimmen, eine Proklamation an das Volk gegen die Zollinitiative zu erlassen. Infolge Beschlußunfähigkeit wird die Session am 11. geschlossen. Das Strafnachlaßgesuch der im Berner Krawallprozeß Verurtheilten kann nicht mehr behandelt werden.

16. Die Sammlung von Unterschriften für das Initiativbegehren betreffend Ausführung der Kornhausbrücke nach dem Projekt von Linden und Henzi ergibt 1846 Unterschriften.

19. Erster Vortragabend im Arbeiterleist des Einwohnervereins, dem alle Freitage weitere Vorträge folgen sollen.

20. Einweihung des Grabdenkmals für Professor Rüegg auf dem Bremgartenfriedhofe.

21. Volksversammlungen gegen den „Beutezug“. In Langnau spricht vor 3000 Emmenthalern Bundesrath Schenk $\frac{7}{4}$ Stunden und wird mit großer Begeisterung aufgenommen. In Lyß sind über 3000 Seeländer versammelt. Redner: die Regierungsräthe Marti und Lienhard und Nationalrath Bähler. Versammlungen finden an diesem Tage noch in großer Anzahl statt, wie denn seit mehreren Wochen und bis zum 4. November jede größere Ortschaft ihre besondere Versammlung zur Besprechung der Zollinitiative abhält.

23. Die Künstlergesellschaft beginnt ihre alle 14 Tage stattfindenden Sitzungen mit einem Vortrag von Prof. Auer.

25. Die Geographische Gesellschaft beginnt ihre monatlichen Vorträge.

— Es werden Unterschriften gesammelt für ein Initiativbegehren betreffend den Bau einer Marenbrücke, 80 Meter unterhalb der Eisenbahnbrücke.

— Auf dem Gute der Familie v. Werdt in Toffen werden prächtige, gut erhaltene Mosaikböden gefunden.

27. Die naturforschende Gesellschaft beginnt ihr Wintersemester mit Vorträgen von Professor Kossel und Apotheker Studer. Die Gesellschaft hält alle 14 Tage eine Sitzung ab.

28. Die Hauptsäle des neuen historischen Museums werden dem Publikum geöffnet.

— Pfarrer Marthaler wird in der Heiliggeistkirche installiert.

— Nachmittags findet unter großem Zuzug vom Lande der Volkstag in Bern statt, der von den städtischen Vereinen organisiert ist. Um 1 Uhr ziehen 4000 Mann mit 70 Bannern und 6 Musikern durch die Stadt auf den Waisenhausplatz, wo sich die dreifache Zahl von Köpfen gegen die vor dem Waisenhaus aufgepflanzte Rednerbühne drängen. Nachdem das Sempacher Lied gesungen worden, folgen die mit Jubel aufgenommenen Reden von Regierungspräsident von Steiger, Alt-Bundesrath Welti und Stadtpräsident Müller. Zwischen den Reden ertönt das Keller-Munzinger'sche Lied:

„Was schlecht ist, soll zerrinnen“, am Schlusse die Nationalhymne. — Im ganzen Lande herum finden noch Versammlungen statt.

30. Die der Bundeskanzlei eingereichten Bogen für die Referendums-Eingaben gegen das Gesandtschaftsgesetz zählen 37,040 gültige Unterschriften.

31. † in Thierachern Johann Gottlieb Hirsbrunner, von Sumiswald, geboren 1824, zuerst Vikar in Heimiswil, dann Helfer in Kurzenberg 1849, Pfarrer in Kerzers 1858 und seit 1869 in Thierachern. Ein geistreicher, jovialer Mann.

November.

1. Akademische Vorträge im Museum. Am 1. Professor Lettli über die Politik des Propheten Jesaja. Am 8. le lecteur G. Bessire: Victor Hugo en exile. Am 15. P. D. Dr. Willy: Schopenhauers Pessimismus. Am 22. Professor B. Kossel: La littérature allemande en France au XVIII. siècle. Am 29. Professor Forster: Ueber die Entstehung der Farbe und das Photographiren in natürlichem Licht.

3. Der kaufmännische Verein hält auch diesen Winter in der neuen Mädchenschule von heute an alle 14 Tage Vortragabend ab.

4. Eidgenössische Abstimmung über die Zollinitiative: 347,491 Nein, 145,270 Ja; Kanton Bern: 118,980 Stimmberechtigte, 65,103 Nein, 19,319 Ja. Die Initiative hatte folgenden Wortlaut: Der Bund hat den Kantonen vom Gesamtertrag der Zölle alljährlich zwei Franken per Kopf nach Maßgabe der durch die jeweilige letzte eidgenössische Volkszählung ermittelten Wohnbevölkerung zu verabsolgen. Diese Verfassungsbestimmung tritt zum ersten Mal in Wirksamkeit für das Jahr 1895. — Am Abend wird das Resultat in einer großen Versammlung im Museumsaal mit Jubel gefeiert.

4. In Biel wird der Kandidat der Arbeiterpartei, Fürsprech Schorer, mit 1690 Stimmen gegen Fürsprech Billichodj der 808 Stimmen erhält, zum Gerichtspräsidenten gewählt.

5. Der Gesetzesentwurf des Bundesrathes über die Errichtung der Bundesbank wird veröffentlicht.

— Pfarrer Bernard an der französischen Kirche feiert im Münster den 80. Geburtstag.

9. Der historische Verein von Bern eröffnet seine Sitzungen mit einem Vortrage von Professor Blösch über den Kulturzustand im Kanton Bern während der 50 Jahre, die der Reformation vorausgingen.

— Im historischen Verein von Biel hält Nationalrath Bähler einen Vortrag über das Thema: Der altbernische Staatschatz im Spiegel der Tagesgeschichte von 1798—1853.

— Eine Versammlung, die vom Initiativkomité für Erstellung eines neuen Casinos auf dem Plage der Hochschule in's Museum einberufen worden ist und 252 Mann zählt, faßt eine Resolution für einen Neubau des Casinos auf dem Klosterhof, wozu Pläne von den Architekten Bracher und Moosdorf ausgearbeitet sind.

— Gemeinderath Hodler, der in seiner Eigenschaft als Baudirektor große Opposition erfahren hat, erklärt auf 31. Dezember den Rücktritt von seinem Amte.

12. † in Brienz Pfarrer Heinrich Baumgartner, 48 Jahre alt, guter Turner und Bergsteiger, Centralpräsident des schweizerischen Alpenklubs. 1871 Pfarrer in Gsteig bei Saanen, seit 1872 in Brienz.

— Kantonsbuchhalter Hügli erhält an der internationalen Ausstellung für Buchhaltung in Lyon ein Ehrendiplom.

13. Die neugewählte protestantisch-reformirte Kirchensynode hält ihre erste Versammlung ab. Präsident wird Dettli, Vicepräsidenten werden Feiß und Mis. Wiederwahl des Synodalrathes. Abänderung der Gottesdienstordnung. Reklamation gegen die Abhaltung des militärischen Vorunterrichts an Sonntagen. Beschluß, alljährlich am ersten Sonntag

im November eine GErinnerungsfeier an die Einführung der Reformation abzuhalten.

14. Der Regierungsrath erläßt ein Reglement für die Fortbildungsschulen, deren nun viele eingeführt werden.

15. Redaktor Mann liefert der Staatskanzlei mit 10,630 Unterschriften bedeckte Bogen, die ein Initiativbegehren betr. Aufhebung des Impfwangs enthalten, ab.

15. † in Bern Fürsprech Fried. Hofer, Oberst, 1866—82 Mitglied des Großen Rathes, dessen Präsident er mehrmals war. 1875 und 76 Ständerath. Mit der Führung der bernischen Bodenkreditanstalt, die er reorganisirte, hatte er einen vollständigen Mißerfolg.

— 1211 Bürger reichen die Petition ein, daß die zwei Postulate des Initiativbegehrens betr. die Kornhausbrücke gleichzeitig zur Abstimmung gebracht werden.

16. Der Stadtrath beschließt, mit 48 gegen 20 Stimmen, die Gemeinde zuerst darüber abstimmen zu lassen, ob sie auf den Gemeindebeschluß vom 4. März zurückkommen wolle, und nicht gleich die Wahl des Projektes zu gestatten. Ferner empfiehlt er Ablehnung des Initiativbegehrens.

17. Der Stadtrath behandelt das Budget und dann das Initiativbegehren um Einführung des proportionalen Wahlverfahrens. Mit 31 gegen 19 Stimmen wird Ablehnung des Begehrens empfohlen und mit 31 gegen 9 Stimmen wird der Gegenentwurf des Gemeinderathes angenommen.

18. Im Amte Delsberg wird der konservative Fürsprech Bermeille Gerichtspräsident.

19.—22. Großer Rath. Staatsverwaltungsbericht. Impfgesetz (13,071 Unterschriften verlangen Abschaffung des Impfwangs).

20. Fackelzug der Studentenschaft zu Ehren des † cand. med. Räch von Münchenbuchsee.

21. † in Burgdorf Großerath Karl Schmid, Oberstlieut. der Kavallerie, geboren 1847, Mitglied des Großen Rathes

seit 1888, Präsident desselben 1891/92. Präsident des Kant. Schützenvereins.

Am 21. und noch mehrmals führen in Biel Liedertafel und Cäcilienverein den „Freischütz“ von Weber auf.

23. † in Gorgémont Dr. med. Niklaus Käz, geb. 1846, Großrath.

24. In der Naturforschenden Gesellschaft spricht Dr. Thießing über die Steinkohlenlager in unserm Kanton und ihre frühere Ausbeutung.

26. In Thun konstituiert sich ein Verkehrsverein zur Hebung Thuns als Kurort.

— Stiftungsfeier der Hochschule. Professor Kronecker behandelt in der Rektoratsrede das Thema: „Ueber Leben und Tod.“ Die Haller'sche Preismedaille erhält Dr. jur. Walther Jäggi in Bern.

29. Auf Veranstaltung des Ortsvereins von Langenthal beginnt hier ein Cyclus von öffentlichen Vorträgen. Den ersten hält Dr. H. Brugger über „Senatsch und Rohan“.

— In Rubigen wird die Wasserversorgung zu Löschzwecken zu Ende geführt. Der Hydrant kann fast jedes Haus der Ortschaft erreichen.

Dezember.

2. Im Schulhaus in Madiswil spricht Dr. v. Mülinen darüber, „wie der Oberaargau bernisch ward.“

— Aus Anlaß des zu Fraubrunnen stattfindenden Kochkurses hält Wanderlehrer Knuchel in Bern (Sekretär des Genossenschaftsverbandes der Centralschweiz) im landwirthschaftlich-gemeinnützigen Verein Grafenried-Fraubrunnen einen Vortrag über „die Ernährung der ländlichen Bevölkerung“.

3.—22. Bundesversammlung. Trakt.: Maiseier-Petitionen. Bericht des Bundesrathes über die Rechtsverhältnisse zwischen Bund und Eisenbahnen beim Auslauf der Konzess-

sionen. Gesetz betreffend Viehhandel. Revision der Militärorganisation; der Nationalrath beschließt Rückweisung der Vorlage an den Bundesrath mit der Einladung, eine Totalrevision der Militärorganisation vorzubereiten. Dr. Gobat zieht die in letzter Session gestellte Motion, gewisse Garantien gegen Abänderung von Grundsätzen des öffentlichen Rechts der Bundesverfassung durch Partialrevision zu schaffen, mit Hinweis auf die Abstimmung vom 4. November zurück. Der Ständerath hält mit 22 gegen 18 Stimmen am Zündhölzchenmonopol fest. Wahlen für 1895: Präsident und Vicepräsident des Bundesrathes Dr. Zemp und Lachenal, des Bundesgerichts: Broje und Soldan.

4.—7. Bazar für Heiligenschwendi im Casino; am 7. Kindervorstellung, am 9. Kirchenkonzert im Münster, am 19. Konzertsoirée im Museumsaal.

5. Die Bürgergemeinde wählt Fürsprecher Stuber mit 294 Stimmen wieder in den weitem Burgerrath. Der von den freisinnigen Bürgern portirte Dr. v. Werdt erhält 110 Stimmen.

— Der Regierungsrath beschließt die Fontes Rerum Bernensium (Berner Geschichtsquellen) fortzusetzen.

6. Akademischer Vortrag von Professor Graf: „Wie haben unsere Voreltern gerechnet?“

— Die Konsumgenossenschaft Bern arbeitet mit 4 Filialen. 15 Metzger haben sich verpflichtet, die Marken der Genossenschaft an Zahlungsstatt anzunehmen und am Ende des Jahres davon 5% an die Mitglieder zurückzuberzählen.

8. Der „Bieleranzeiger“ hört auf zu erscheinen. Der Redaktor, Dr. Max Widmann, tritt in die Redaktion der „Aargauer Nachrichten“ ein.

9. † in Narberg Hans Steiner, Arzt, geb. 1847.

— Die Gesamtkirchengemeinde der Stadt beschließt Zuwendung von 5000 Fr. während 6 Jahren an den Ausbau des Münsters, der auf 350,000 Fr. angeschlagen ist. Sie beschließt ferner Verdoppelung der Kirchensteuer für 1895

und wird eingeladen, für Baupläze zu Kirchenbauten in der Länggasse, im Mattenhof und auf dem Kirchfeld bedacht zu sein.

9. Die socialdemokratische Partei empfiehlt das Initiativbegehren betreffend Kornhausbrücke (Steinpfeiler), die beiden „Proporzvorlagen“ und die andern Vorlagen mit Ausnahme der Nachtragskredite. Als Baudirektor portirt sie Blaser, Beamter des Bauamts, als Stadträthe 6 ihrer Mitglieder.

10. Die vereinigten Konservativen sprechen sich für den Proporz aus, erklären sich neutral in der Brückenfrage, stellen keinen Kandidaten für die Stelle des Baudirektors auf, vervollständigen die Liste ihrer bisherigen Stadträthe mit Major Franz Gerber und acceptiren Guggler und Born von der freisinnigen Liste.

— Vor den Vereinigten Freisinnigen referirt über die Proporzfrage Stadtpräsident Müller und wird unterstützt von Fürsprech Lenz und Karl Müller. Für die Proporzinitiative sprechen Generalprokurator Z'graggen und Dr. Brüstlein. Namentlich der Letztere erfährt eine heftige Erwiderung.

— Der Einwohnerverein nimmt nicht Stellung zur Proporzfrage. Ein vertrauliches Circular empfiehlt aber Verwerfung.

11. † in Bern Friedrich Aug. Flückiger von Langenthal, geb. 1828, Staatsapotheker und Professor in Bern 1860—73, dann Professor in Straßburg bis 1892, berühmter Pharmakologe.

13. Akademischer Vortrag von Professor Valentin über „die Leistungen der neuern Ohrenheilkunde.“

15. Die „Bernerzeitung“ geht in ihrem 50. Jahrgang ein. H. Furrer hat sie nun 2 Jahre lang redigirt.

— Die Marzili-Dalmazi-Feuersprizengenossenschaft feiert ihre 1739 erfolgte Gründung.

16. Gemeindeabstimmung. Die Brückeninitiative wird mit 3178 Stimmen angenommen. 1586 Stimmen fallen

für den Antrag von Gemeinderath und Stadtrath. Die Proporzinitiative wird von 2526 Socialdemokraten, Konservativen und Linksfreisinnigen angenommen. 2239 stimmten Nein. Das limitirte Votum wird mit 3174 gegen 1417 Stimmen abgeschafft. Für die andern Vorlagen fallen Stimmen: Bahnüberbrückung bei der Linde 4409 Ja, 216 Nein, Aligmentsplan 4239 Ja, 241 Nein, Nachkredite für 1893 3259 Ja, 1432 Nein, Nachsubvention für das historische Museum 4087 Ja, 579 Nein, Budget für 1895 3794 Ja, 710 Nein. Wahlen, Gemeinderath: Lindt 2450, Blaser 1172; Stadtrath: 16 Freisinnige (unbestritten), 2 Konservative: Wyß, Fürsprech 1484, Wäber-Lindt 1395 (Gerber 1356, Rüenzi, Hafnermeister 1285, Joß, Konrektor 1278), drei Socialdemokraten: Steck 1413, Schrag 1392, Nebi, Fürsprech 1367 (Wassiliëff 1331, Reimann 1326, Rüenzi, Mechaniker 1314).

16. Der Cäcilienverein führt das Oratorium „Paulus“ von Mendelssohn auf.

— Die altkatholische Kirchengemeinde wählt zu ihrem Pfarrer Vikar Dr. Kunz.

17. Dr. Bähler, Nationalrath, spricht vor den vereinigten Schützengesellschaften und einem zahlreichen Publikum im Museumsaal über „die letzten Tage des alten Bern gegen Brune's Armee.“

17.—19. Großer Rath. Nachsubvention an den Ausbau des historischen Museums (gleich der Bürger- und der Einwohnergemeinde Bern) 33,350 Fr. Dekret betreffend direkte Besoldung der Angestellten der Amts- und Gerichtsschreibereien und Betreibungs- und Konkursämter. Budget.

19. Der Ständerath erteilt die Konzession für eine Jungfraubahn. Am 21. stimmt der Nationalrath bei.

— Die von Major Gerisch veröffentlichte Brochüre „Disciplin oder Abrüsten“ ruft eine große Bewegung gegen den Verfasser hervor.

20. Akademischer Vortrag. Professor Wetter spricht über „einen deutschen Dichter des IX. Jahrhunderts.“

20. Langenthal weiht sein neues Gemeindehaus ein.

23. Wahl der Beisitzer der Gewerbegerichte. Die Vorschläge der Arbeiterunion für die Arbeitnehmer dringen durch mit 2 Ausnahmen bei Gruppe 3.

— † in Frutigen Jakob Schärli, Arzt.

24. Das kirchliche Gemeindeblatt, das bis jetzt monatlich einmal als Beilage zum Stadtanzeiger gratis in alle Haushaltungen geliefert wurde, geht ein infolge der Wahl seines Redaktors, Pfarrer Studer, an die Heiliggeistkirche.

— Die Theaterkommission giebt eine Brochüre über den Theaterneubau heraus.

